



Feuerwehrverband Region Hannover e. V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressewart Armin Jeschonnek
Alte Rehre 36, 30989 Gehrden / Everloh
Tel.: 05108/5375 oder Mobil 0172/ 4162386
armin.jeschonnek@fv-region-hannover.de



Gehrden, den 20.03.2010

Gedanken zur Pressearbeit an Einsatzstellen

- **Wir sind da um zu helfen**
 - Der Mensch steht im Mittelpunkt und wird umsichtig versorgt und zügig aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit gebracht.
 - Im ersten Angriff ist für uns keine Zeit um zu fotografieren und es ist keine Not für uns, sich noch in der „Abwehr“ von Journalisten zu verausgaben.
 - Einsatzstellen lassen wir konsequent gegen Schaulustige absperren.
- **Wir stehen für eine offene und faire Pressearbeit**
 - Das ist im Interesse der Öffentlichkeit und dient der Brandschutzaufklärung und unserem Ansehen.
 - Journalisten haben sich durch einen offiziellen Presseausweis zu legitimieren und dürfen sich in abgesperrten Bereichen aufhalten, wenn sie uns nicht behindern oder sich selbst nicht gefährden.
 - Jeder Journalist erhält die gleichen Arbeitsmöglichkeiten (ggf. werden bei großem Medienandrang Pools gebildet – dann fotografiert ein Journalist für alle Agenturen und Printmedien und ein Kameramann filmt für alle Sender).
- **Auch wir beachten bei unserer eigenen Dokumentation die Persönlichkeitsrechte der Opfer**
 - Sorgfältige Freigabe von Fotos
 - Gleichberechtigte Weitergabe an alle Medien
 - Für unsere Website gelten die gleichen strengen Anforderungen für die Freigabe von Fotos
- **Wir setzen zur Unterstützung der o. a. Grundregeln Feuerwehr-Pressesprecher ein, die durch die grüne Funktionsweste erkennbar sind**
 - Dadurch erreichen wir, dass die Arbeit der Journalisten „in geregelten Bahnen“ verläuft und schützen damit die Würde der Opfer.
 - Wir ermöglichen allen Journalisten vom Geschehen zu berichten und die Öffentlichkeit zu informieren.
 - Wir unterstützen eine objektive Berichterstattung in der über unsere Arbeit fair berichtet wird.
- **Wir treten für Mitmenschlichkeit und Respekt ein und beziehen klar Stellung gegen Katastrophentouristen. Wir sind Vorbild und beteiligen uns auch außerhalb des Dienstes nicht selbst an Unfall-Voyeurismus jeglicher Art.**